

Rechenschaftsbericht der Stadt Laubach

Vorbemerkungen

Im Rechenschaftsbericht, der mit verschiedenen Ergänzungen und Modifikationen das kommunalwirtschaftliche Pendant zum handelsrechtlichen Lagebericht (§ 289 HGB) ist, soll nach der neuen Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) dargestellt werden:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt dergestalt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird; hierzu sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen
- Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- Zu erwartende mögliche Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2008 wurden die Vereinfachungen im Rahmen des Erlasses des Hess. Ministeriums des Innern und Sport vom 30. Juli 2014 zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 berücksichtigt. Die Anwendung des Erlasses wurde durch den Magistrat am 10. November 2014 beschlossen.

Deshalb wird in diesem Rechenschaftsbericht lediglich auf die wesentlichen Punkte des Wirtschaftsjahres 2008 eingegangen und deren Auswirkung auf die zukünftigen Haushaltsjahre dargestellt.

Geschäftsverlauf 2008

Der Haushaltsplan 2008 wurde am 12.12.2008 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erfolgte am 30.01.2008. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde am 12.11.2008 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 11.12.2008 durch die Kommunalaufsicht genehmigt.

Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2008 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von + 4.529.331,84 € ab. Gegenüber dem Haushaltsplan 2008, der ein Jahresergebnis von +42.939,00 € vorsah, ergibt sich eine Plan- /Ist-Abweichung von TEUR + 4.486.392,84.

Es ist geplant, den Jahresgewinn nach 2009 vorzutragen.

Entwicklung der Ertragspositionen im Haushaltsjahr 2008

Die Ordentlichen Erträge liegen TEUR + 3.704 über den fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2008:

Privatrechtliche Leistungsentgelte	+	12.372,55 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-	16.467,14 €
Kostenersatzleistungen u. –erstattungen	+	41.608,14 €
Steuern, u. steuerähnliche Erträge	+	3.405.794,34 €
Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüsse		
für lfd. Zwecke u allgem. Umlagen	+	7.420,79 €
Erträge aus der Auflösung v.Sonderposten	+	202.122,12 €
Sonstige ordentliche Erträge	+	66.261,58 €

Die erheblichen Mehrerträge aus Steuern ergeben sich aus einer erheblichen Nachentrichtung von Gewerbesteuer und deren damit verbundenen Nachverzinsung eines steuerpflichtigen Gewerbetreibenden. Die erhöhte Auflösung von Sonderposten ist den nunmehr vorliegenden Jahresabschlüssen der Vorjahre geschuldet.

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von TEUR 32 betreffen im Wesentlichen Erträge aus Veräußerung von Grundstücken (TEUR 17) und beweglichen Vermögensgegenständen (+15 TEUR).

Entwicklung der Aufwandspositionen im Haushaltsjahr 2007

Ordentliche Aufwendungen 2008:	12.267,1 TEUR
Personalaufwendungen	2.219,1 TEUR
Versorgungsaufwendungen	242,1 TEUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.335,2 TEUR
Abschreibungen	758,7 TEUR
Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausgaben	970,5 TEUR
Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen a. ges. Umlageverpflichtungen	5.642,4 TEUR
Transferaufwendungen	0,0 TEUR
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	99,1 TEUR

Die ordentlichen Aufwendungen liegen TEUR +324,9 über den fortgeschriebenen Ansatz der Haushaltsplanung 2008. Während der Personalaufwand mit TEUR – 162,8 und Aufwendungen bei Zuweisungen TEUR – 30,6 deutlich geringer ausfielen, sind die Aufwendungen bei Abschreibung TEUR + 173,6, Steueraufwendungen TEUR + 255,7 und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um TEUR + 761,2 gestiegen. Besonders die Personalaufwendungen zeigen weiter positive Entwicklungen im eingeleiteten Konsolidierungsprozess der Stadt. Obwohl durch tarifliche Steigerungen eigentlich höhere Aufwendungen zu erwarten sind, ist ein Rückgang der Personalaufwendungen festzustellen. Dies ist im Wesentlichen auf die Nichtbesetzung von freigewordenen Stellen bzw. auf den Verzicht auf Vertretungskräften bei längerfristigen Erkrankungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen liegen um TEUR 173,6 über dem Planansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus den aus Eröffnungsbilanz und Jahresrechnung 2006/2007/2008 fertiggestellten Anlagen.

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten mit TEUR 5,5 sonstige außerordentliche Aufwendungen für eine Rückforderung des Hess. Ministeriums für Umwelt, ländlicher Raum und Verbraucherschutz für eine pauschalierte Zuwendung aus dem HH – Jahr 1998

Insgesamt unter Berücksichtigung der neuen Rechnungssystematik, der damals fehlenden gesetzlichen Vorgaben und der zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen im Kontenplan konnte die Haushaltsplanung weitgehend eingehalten werden.

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2008 der Stadt Laubach

Wesentlich Abweichungen sind durch höhere Steueraufwendungen einschließlich höhere Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen durch höhere Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage bedingt.

Finanzergebnis

Durch die hohe Nachzahlung an Gewerbesteuer für zurückliegenden Jahren wurden bei den Finanzerträgen insgesamt TEUR 1.058,3 erzielt. Im Gegenzug konnten die Zinsaufwendungen um TEUR 21.7 verringert werden. In den nächsten Jahren ist durch den Konsolidierungsprozess ein deutlicher Rückgang der Zinsaufwendungen zu erwarten.

5.2.2 Vermögensentwicklung

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktivseite					
Anlagevermögen					
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
- Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	14	0,0	5	0,0	9
- Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	332	0,7	345	0,8	-13
	346	0,7	350	0,8	-4
<u>Sachanlagevermögen</u>					
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	17.096	36,8	17.851	41,4	-755
- Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.781	12,5	5.884	13,6	-103
- Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	5.034	10,8	5.072	11,8	-38
- Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	39	0,1	42	0,1	-3
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	864	1,9	1.419	3,3	-555
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37	0,1	461	1,1	-424
	28.851	62,2	30.729	71,3	-1.878
<u>Finanzanlagevermögen</u>					
- Anteile an verbundenen Unternehmen	4.279	9,2	3.035	7,0	1.244
- Beteiligungen	5.251	11,3	5.251	12,2	0
- Wertpapiere des Anlagevermögens	27	0,1	23	0,1	4
- Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	90	0,2	92	0,2	-2
	9.647	20,8	8.401	19,5	1.246
	38.844	83,7	39.480	91,6	-636
Umlaufvermögen					
Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42	0,1	42	0,1	0
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
- Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0,0	3	0,0	-3
- Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	5.605	12,0	1.923	4,4	3.682
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257	0,5	177	0,4	80
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	389	0,8	332	0,8	57
- Sonstige Vermögensgegenstände	81	0,3	403	1,0	-322
	6.332	13,6	2.838	6,6	3.494
<u>Flüssige Mittel</u>	1.101	2,4	629	1,5	472
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	91	0,3	98	0,3	-7
Summe Aktivseite	46.410	100,0	43.087	100,0	3.323

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2008 der Stadt Laubach

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Passivseite					
<u>Eigenkapital</u>					
- Netto-Position	10.788	23,2	10.788	25,0	0
- Rücklagen	0	0,0	0	0,0	0
- Ergebnisverwendung	2.164	4,7	-2.366	-5,5	4.530
	12.952	27,9	8.422	19,5	4.530
<u>Sonderposten</u>					
- Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	4.763	10,3	4.734	11,0	29
	4.763	10,3	4.734	11,0	29
<u>Rückstellungen</u>					
- Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	2.821	6,1	2.780	6,5	41
- Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	7.482	16,1	7.431	17,2	51
- Sonstige Rückstellungen	1.985	4,3	1.940	4,5	45
	12.288	26,5	12.151	28,2	137
<u>Verbindlichkeiten</u>					
- Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	14.533	31,3	15.839	36,8	-1.306
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141	0,3	269	0,6	-128
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	659	1,4	681	1,6	-22
- Sonstige Verbindlichkeiten	266	0,6	312	0,7	-46
	15.599	33,6	17.101	39,7	-1.502
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>					
	808	1,7	679	1,6	129
Summe Passivseite	46.410	100,0	43.087	100,0	3.323

Gegenüber dem Vorjahr ist die Bilanzsumme um TEUR 3.323 gestiegen im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben (+7,6 %).

Mit 83,7 % (31.12.2007 91,6 %) der Bilanzsumme hat das Anlagevermögen eine herausragende Bedeutung für die Vermögenslage der Stadt Laubach. Nach dem von der Stadt verfolgten, am Anschaffungswert orientierten Bewertungskonzept sind die Vermögensposten vorsichtig – im Sinne des niedrigsten von mehreren zulässigen Werten – bewertet.

Der dritte doppische Jahresabschluss weist ein Jahresergebnis i. H. v. TEUR 4.529 aus (TEUR 4.497 ordentlicher Jahresergebnis und TEUR 32 außerordentlicher Ergebnis).

Die Eigenkapitalquote beträgt 27,9 % (31.12.2007: 19,5 %) und kann wie 2007 als gut bezeichnet werden.

Ein Fremdvergleich mit anderen Gebietskörperschaften ist derzeit noch nicht möglich. Bei einem Fremdvergleich ist insbesondere das zugrunde gelegte Bewertungskonzept zu berücksichtigen.

Für die wirtschaftliche Beurteilung der Stadt Laubach ist vor allem das Verhältnis der Verbindlichkeiten zum Vermögen heranzuziehen.

Die Stadt Laubach hat im Jahre 2008 insgesamt TEUR 1,493 an Tilgungen geleistet und lediglich TEUR 187 neu aufgenommen. Damit konnten die Verbindlichkeiten um insgesamt TEUR 1.306 reduziert werden. Die Nettoverschuldung beträgt somit 31,3 % der Bilanzssume.

Die in wirtschaftlichen Unternehmen verwendeten Bilanzrelationen sind für Gebietskörperschaften nur bedingt verwendbar. Das wesentliche Vermögen ist für hoheitliche Zwecke und als Infrastrukturvermögen gebunden und kann aufgabenbedingt keine in monetären Werten messbare Rendite abwerfen. Entsprechend bedürfen Abzinsungen und andere aus Renditeerwägungen begründete Bewertungen von Aktiva und Passiva einer detaillierten Betrachtung. Typische Bilanz- und Ergebniskennzahlen sind in den kommenden Jahren noch zu entwickeln.

5.2.3 Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand hat sich in 2008 um TEUR 472,3 auf TEUR 1.100,8 gegenüber dem Bestand zum 31.12.2007 (TEUR 628,5) verbessert.

Der Finanzmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit betrug TEUR 1.728. Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich durch die Tilgung der Darlehen ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.306. Der Finanzmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ist insgesamt ausreichend, um den Finanzmittelfehlbetrag aus der Finanzierungstätigkeit auszugleichen.

5.2.4 Wesentliche Vorgänge

Haushaltsplan 2008

Nach Vorlage des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wurde dieser durch den Magistrat am festgelegt und am 12.12.2007 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde erfolgt mit Verfügung vom 30.01.2008. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 12.11.2008 beschlossen und am 11.12.2008 durch die Aufsichtsbehörde genehmigt.

Jahresabschluss 2008

Dieser Jahresabschluss der Stadt Laubach mit seiner so genannten 3-Komponenten-Rechnung (1. Vermögensrechnung= Bilanz 2, Ergebnisrechnung= Gewinn- und Verlustrechnung sowie 3. Finanzrechnung= Cashflow-Rechnung) ist der dritte Jahresabschluss nach Umstellung des Rechnungswesens von der Kameeralistik auf die Doppik (kaufmännische Buchführung).

5.2.5 Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen

Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen wurden in Höhe von rd. TEUR 398 getätigt.

Im Bereich der investiven Einnahmen wurden im Haushaltsjahr 2008 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen in Höhe von rd. TEUR 419,3 realisiert.

Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens entstanden von rd. TEUR 10,8.

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2008 der Stadt Laubach

Zukunftsweisend wird sich die Eröffnung des RuheForst in Laubach im Juni 2008 erweisen. Nicht nur die direkt zufließenden Finanzmittel aus dem Verkauf von Ruhebiotop werden mittel- und langfristig positive Auswirkungen für die Stadt ergeben, sondern auch die indirekt positiv wirkende Effekte für den örtlichen Tourismus und der Gastronomie wirken nachhaltig. Zusätzlich werden im Umfeld von RuheForst neue Arbeitsplätze und ein zusätzlicher Imageschub für den Standort Laubach geschaffen.

Weitere Einzelheiten sind in der Teilfinanzrechnung dargestellt.

5.2.6 Budget und wesentliche Plan-/Ist-Abweichungen der Teilergebnisrechnungen

Der Jahresabschluss weist gegenüber der Veranschlagung eine Verbesserung um TEUR 4.486,4 aus. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch eine einmalige Nachzahlung und Nachverzinsung von Gewerbesteuer zurück zu führen.

Aufgrund der Vereinfachungsregeln zur Beschleunigung zum Aufstellen fehlender Jahresabschlüsse wird auf die Darstellung einzelner Budgets verzichtet. Im übrigen wird auf die Teilergebnisrechnung in der Anlage hingewiesen.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei diesen Ansätzen um die dritte doppelte Planung handelt, kam es zu Verschiebungen in einzelnen Positionen. So wurden einzelne Positionen in anderen Konten veranschlagt oder nicht geplant.

5.3 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2008 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Stadt Laubach für das Haushaltsjahr 2008 von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

5.4 Ausblick über die zukünftige Entwicklung

Haushaltsjahr 2009

Der Haushaltsplan 2009 ist am 11.12.2008 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden. Die Kommunalaufsicht genehmigte daraufhin am 23.01.2009 den Haushaltsplan für das Jahr 2009.

Die haushaltswirtschaftliche Situation der Stadt Laubach ist trotz der hohen Gewerbesteuernachzahlung und den Erträgen aus der Nachverzinsung angespannt. Es konnten zwar mit den aufgelaufenen Fehlbeträgen der Vorjahre ein Ausgleich und ein Gewinnvortrag ausgewiesen werden, aber insgesamt sind die Höhe der Kassenkredite besorgnis-

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2008 der Stadt Laubach
erregend hoch. Ohne nachhaltige Abgabenerhöhung und Absenkung von Standards
kann mittel- und langfristig kein stetiger Haushaltsausgleich gewährleistet werden,

5.5 Risikoberichterstattung

5.5.1 Besondere Geschäftsrisiken

Steuerentwicklung

Die ordentlichen Erträge belaufen sich im Jahr 2008 auf TEUR 16.366. Dabei entfallen TEUR 10.352,5 auf die beiden Steuerarten Gewerbesteuer (TEUR 6.490) und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (TEUR 3.682,5).

Die Stadt Laubach ist auf das Ertragsaufkommen dieser beiden Steuerarten angewiesen und von deren Entwicklung abhängig.

Das Risiko für die Stadt Laubach besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden.

Die Abhängigkeit von nur zwei großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erhebliche Risiken für die Stadt Laubach dar.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von Gewerbebetrieben und Grad der Beschäftigung).

Allgemeine Risiken

Die laufende Entwicklung des Geschäfts wird über den Plan-Ist-Vergleich ständig überwacht. Neben der laufenden Überwachung werden vierteljährlich Quartalsberichte gefertigt und den städtischen Gremien regelmäßig berichtet.

Risiken aus derivaten Finanzinstrumenten bestehen nicht.

5.5.2 Chancen, Zielsetzung und Strategien

Die wirtschaftliche Situation der größten Steuerzahler hat sich auch in 2008 weitgehend stabilisiert und könnte bei weiterhin positiv verlaufender Konjunktur zur Verbesserung der finanziellen Situation der Stadt beitragen. Ziel der örtlichen

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2008 der Stadt Laubach
Kommunalpolitik muss nach wie vor die Stärkung des Gewerbestandes Laubach sein und das vorhandene Gewerbegebiet mit Neuansiedlungen zu füllen.

Hierbei sind insbesondere nachfolgenden Punkte zu beachten:

- Intensivierung der kommunalen Wirtschaftsförderung,
- Entwicklungsperspektive für den örtlichen Handel zwecks Kaufpreisbindung durch ein Fachmarktzentrum schaffen,
- Intensivierung der Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Laubach für Neuansiedlungen.

Es gibt keine Alternative zu den eingeleiteten Konsolidierungsprozess. Die Optimierung der Aufwandsseite, besonders bei der Stabilisierung des Personalaufwandes einhergehend mit der Modernisierung der Organisationsstrukturen ist alternativlos. Bezug nehmend auf die demografische Entwicklung in Laubach ist zu sagen, dass die Bevölkerungsentwicklung zwar bislang positiv verlief, jedoch zeigt die Altersstruktur der Bevölkerung dass mittelfristig eine deutlich negative Entwicklung einsetzen wird.

5.5.3 Risikosicherung

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen der Stadt Laubach. Die Finanzsoftware mps ist über Hessen hinaus bundesweit im Einsatz.

Ein spezielles Controlling ist bisher noch nicht eingerichtet. Im Rahmen der laufenden Haushaltsüberwachung ist jedoch sichergestellt, dass rechtzeitig auf entsprechende Veränderungen im Einnahmen- und Ausgabenbereich reagiert werden kann.

Laubach, den 22. Juli 2015

.....
Klug
(Bürgermeister)